persönliche Meldeanschrift

Ort, Datum

Bergamt Stralsund

Postfach 1138

18401 Stralsund

**Einwendung gegen den Bau der Ostsee-Anbindungs-Pipeline (OAL)**

**für ein LNG-Terminal im Hafen Mukran- Insel Rügen**

**(Planfeststellungsverfahren OAL, Abschnitt KP26-Mukran)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

alles individuell formulieren (!)...

ich erkläre hiermit meine Ablehnung gegen den Bau der o.g. Ostsee-Anbindungs-Pipeline aufgrund persönlicher Betroffenheit.

Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei dieser Einwendung um meine persönliche Einwendung und um keine sogenannte gleichförmige Einwendung handelt. Ich erwarte, dass meine Einwendung entsprechend in der Abwägung berücksichtigt wird und ich eine individuelle Antwort von Ihnen erhalte, die ebenfalls nicht den Charakter einer gleichförmigen Einwendungsbeantwortung bzw. von gleichförmigen Abwägungsergebnissen hat. Ich behalte mir weitere rechtliche Schritte vor, wenn meine Einwände gegen das Verfahren keine angemessene Berücksichtigung im Planfeststellungsergebnis finden.

Begründung:

**Mögliche Begründungen gegen die Pipeline können sich (fast) ausschließlich auf die Bautätigkeiten beziehen, weil nicht davon auszugehen ist, dass die fertige (ruhende) Pipeline uns persönlich nicht in irgendeiner Weise negativ beeinflusst.** (Einwendungen gegen das Terminal ans ich können erst zur Offenlage der entsprechenden Antragsunterlagen beim STALU eingereicht werden. Dann können Auswirkungen des Terminals zur Begründung angeführt werden, hier noch nicht.)

**Beispiele Auswirkungen Pipeline-Bau:**

**negative Einflüsse auf eigene Gesundheit / eigenes Erholungsbedürfnis / finanz. Schaden durch Rückgang der eigenen Vermietungen und Stornierungen / eigene Einkommenseinbußen durch Rückgang der Gästezahlen / Gefahr Arbeitsplatzverlust... durch Lärmbelästigung, durch Lichtbelästigung, durch Abgase und Unruhe auf dem Wasser durch die Bau-Schiffe, durch Anschwemmungen am Stand bei Arbeiten am Meeresboden ... was euch so einfällt**

**Bitte formuliert möglichst ausführlich und konkret (ablehnende Äußerungen der eigenen Gäste, Lage der eigenen Wohnung, des eigenen Vermietungsobjektes, der eigenen Arbeitsstelle, eigene gesundheitliche Probleme,...)**

Beispiele...

Der Bau der OAL hat erhebliche negative Auswirkungen auf meinen Lebensraum sowie auf meinen Naherholungsraum. Er wird in Binz/Sassnitz/... zu Lärm-, Abgas- und Lichtbelästigung führen. Da ich in ... wohne, werden diese krank machenden Einflüsse mich gesundheitlich negativ beeinflussen.

Mein Naherholungsraum Ostseestrand Prorer Wiek wird neben diesen Einflüssen durch Sedimentaufwirbelungen und Anschwemmungen von mir nicht mehr zur Erholung genutzt werden können. Das beeinträchtigt erheblich meine Leistungsfähigkeit sowie meine Gesundheit.

Ich bin nach Binz/Sellin/Sassnitz... gezogen, weil … Durch die Bauarbeiten …

Ich arbeite im Hotel „...“ Schon jetzt drohen Gäste damit, ihren Urlaub nicht mehr hier zu verbringen, wenn Bauarbeiten in der Prorer Wiek durchgeführt werden. Mein Arbeitsplatz und damit meine finanzielle Existenzgrundlage ist also durch die geplanten Bauarbeiten direkt gefährdet.

Ich vermiete … Schon jetzt drohen Gäste damit, ihren Urlaub nicht mehr hier zu verbringen, wenn Bauarbeiten in der Prorer Wiek durchgeführt werden. Meine finanzielle Existenzgrundlage und die Arbeitsplätze von … Mitarbeitern sind also durch die geplanten Bauarbeiten direkt gefährdet.

Ich bin wegen gesundheitlicher Probleme (eventuell genauer bezeichnen) nach … gezogen, um durch die heilende Kraft des Reizklimas an der Prorer Wiek eine Besserung herbeizuführen. Die durch die geplanten Bauarbeiten einher gehenden Lärm-, Abgas- und Lichtbelästigungen werden meine Gesundung verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

Name und Unterschrift